

Protokoll



der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2016

20.00 Uhr, in der Aula, 8235 Lohn

Vorsitz	Vreni Wipf, Präsidentin
Vizepräsident	Andreas Ehrat, Gemeinderat
Protokoll	Claudia Schmid-Gebert, Gemeindeschreiberin

Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Lohn 2015 I. Teil – Genehmigung Bauabrechnung Kindergarten / Aula und Turnhalle2. Rechnung 2015: Genehmigung3. Budget 2016: Zusatzkredit für Deckbelag „Blattenacker“ und „Blattenweg“4. Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit den Nachbargemeinden Stetten und Büttenhardt5. Verschiedenes
------------	--

Begrüssung

Die Vorsitzende begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates zur Rechnungs-Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst und erwähnt sie die Jungbürger und neu Zugezogenen.

Herr Theo Kübler von den Schaffhauser Nachrichten und Frau Azola von Radio Munot werden über die heutige Versammlung in den Medien berichten.

Stimmkontrolle

Die Stimmkontrolle ergibt die Anwesenheit von 122 Stimmberechtigten.

Traktandenliste

Der Stimmrechtsausweis ist jedem Stimmberechtigten rechtzeitig als Einladung zugestellt worden. Ebenso wurden pro Haushalt eine Traktandenliste und ein Exemplar der Botschaft und des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission zugestellt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. November 2015 wurde vom Gemeinderat und den Stimmzählern für richtig befunden und genehmigt.

Das Protokoll kann auch auf der Homepage der Gemeinde Lohn, www.lohn.ch / Politisches, nachgelesen werden.

Armin Brühlmann stellt die Frage, ob Alkoholausschank während der Gemeindeversammlung erlaubt ist. Könnte es nicht zu Problemen führen, wenn bei den folgenden Abstimmungen unter Umständen zu viel Alkohol im Spiel ist?

GP Vreni Wipf bedankt sich für den Hinweis und bittet die Anwesenden, den Bierkonsum in Massen zu halten. Ihres Wissens wurde bis anhin während der Gemeindeversammlung kein Alkohol ausgeschenkt.

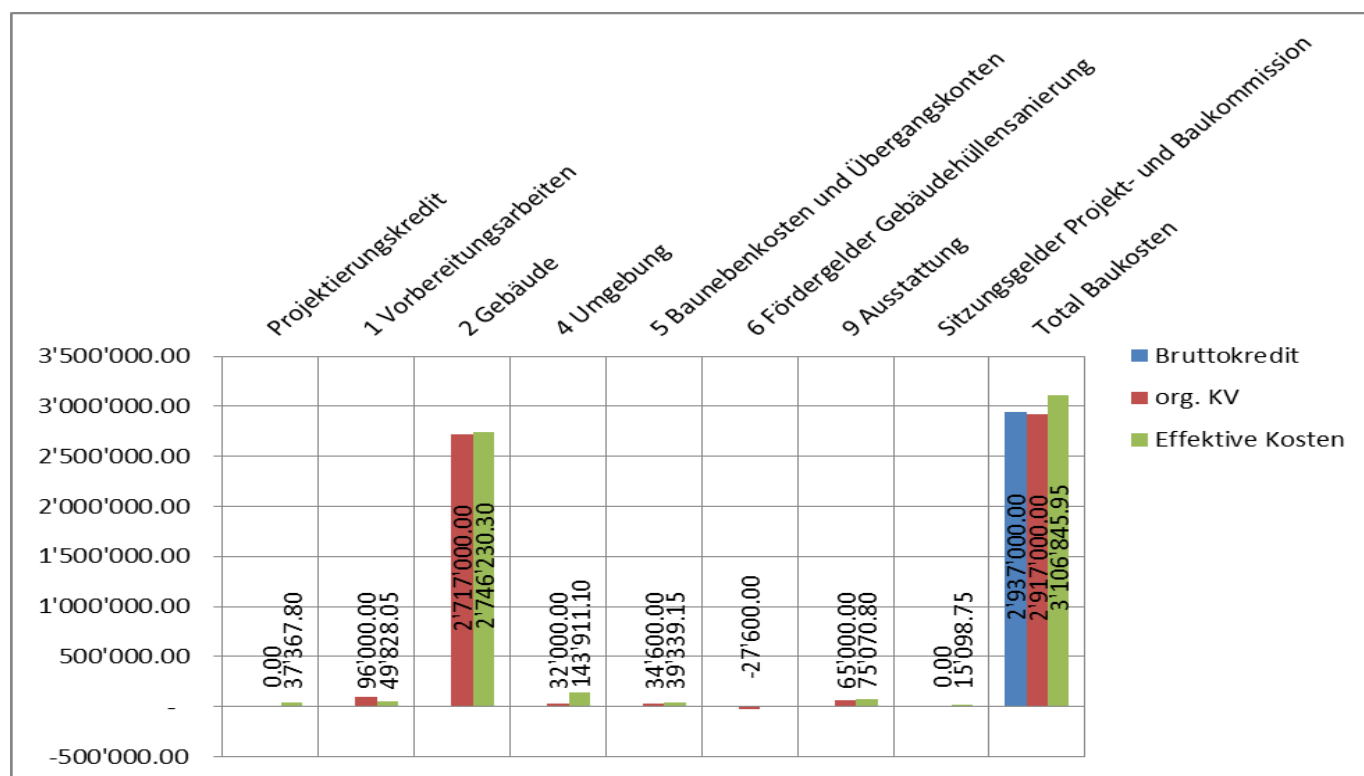
1. Lohn 2015 I. Teil – Genehmigung Bauabrechnung Kindergarten / Aula und Turnhalle

Der Gemeinderat hat zusammen mit den Revisoren und der Zentralverwalterin die Bauabrechnung beraten und zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Sie schliesst mit einem Investitionsaufwand von CHF 3'106'845.95 ab. Daraus resultiert eine Baukostenüberschreitung von CHF 169'845.95 (+ 5.78 %).

In der Bestandesrechnung ergibt sich abzüglich sämtlicher Fördergelder, Abschreibungen und Rückstellungen ein aktivierter Bestand von CHF 1'311'000.00 für den Kindergarten und CHF 310'000.00 für die Turnhalle.

Bemerkungen zur Baukostenüberschreitung

Bereich	Effektive Kosten	Original Kostenvoranschlag
	Aufwand	Aufwand
4 Umgebung	143'911.10	32'000.00
Zwischen Vorbereitungsarbeiten und Umgebung wurden die Kosten nicht sauber abgegrenzt. Mehraufwendungen für Kindergarten-Spielplatz (Auflösung Legat Walter Brühlmann CHF 63'413.10), Aussenparkplatz, Asphaltbelag Zugangsweg, Mähkante Feldweg und Bepflanzungen.		
5 Baunebenkosten	39'339.15	34'600.00
Höhere Anschlussgebühren RWV (best. Wasseranschluss wurde nicht mehr akzeptiert und musste komplett erneuert werden).		
6 Fördergelder Gebäudehüllensanierung	0	-27'600.00
Im originalen KV berücksichtigt als Einnahmen, in den effektiven Kosten unter Fördergelder geführt.		
9 Ausstattung	75'070.80	65'000.00
Zusätzliche Schränke im KIGA 1, Soundanlage Turnhalle, Schuhwaschanlage und zusätzliche Tische und Stühle in der Aula.		
Sitzungsgelder Projekt- und Baukommission	15'098.75	0
Sitzungsgelder wurden nicht in den KV aufgenommen.		



Armin Brühlmann findet, dass diese ganze Bauangelegenheit nicht als Meisterleistung bezeichnet werden kann. In einem ersten Schritt wurde ein Kostenvoranschlag präsentiert. Dann wurden, bevor es überhaupt zum Bau kam, zusätzliche CHF 300'000.00 beantragt und jetzt wird man schon wieder mit einer Kostenüberschreitung konfrontiert. Aber, dieser Kindergarten musste ja unbedingt gebaut werden. Offeriert wird zu niedrigen Preisen, danach wird doch alles teurer.

GP Vreni Wipf gibt Armin Brühlmann teilweise Recht. Es sind leider Fehler passiert, die zu Lasten des Gemeinderates gehen.

GR Thomas Brühlmann kann seinen Unmut nachvollziehen. Der Gemeinderat war jedoch immer bestrebt, transparent zu informieren und auch Abweichungen so früh wie möglich bekannt zu geben. Er nimmt dieses Anliegen jedoch gerne auf. Gesamthaft betrachtet, ist man mit dem Ergebnis aber zufrieden.

Andreas Storrer erwähnt, dass vor gut einem Jahr protokolliert wurde, dass im Zusammenhang mit dem Neu-/Umbau Aula/Kindergarten und Turnhalle eine Mängelliste erstellt wurde. Konnten diese Mängel zwischenzeitlich behoben werden?

GR Thomas Brühlmann bejaht seine Frage und informiert, dass demnächst eine ordentliche Zweijahres-Abnahme stattfinden wird.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung für den Kindergarten / Aula und die Turnhalle zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Bauabrechnung für den Kindergarten / Aula und die Turnhalle mit 105 : 0 Stimmen bei sechs ausdrücklichen Enthaltungen.

Thomas Brühlmann bedankt sich für die Abnahme der Bauabrechnung.

2. Rechnung 2015: Genehmigung

Der Gemeinderat hat die Rechnung 2015 zusammen mit den Revisoren und der Zentralverwalterin beraten und zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17'002.20. Im Bereich Strassen, Wasser- und Abwasserleitungen konnten wiederum intensive Sanierungen aus der laufenden Rechnung finanziert werden. Ausserdem konnten Abschreibungen in der Höhe von CHF 255'085.65 getätigt werden.

Investitionsrechnung 2015

In der Investitionsrechnung sind die Kosten für Kindergarten und Turnhalle sowie die Subventionsbeiträge aufgeführt.

Bestandesrechnung 2015

In der Bestandesrechnung erscheinen neu der Kindergarten und die Turnhalle. Die Gemeinde Lohn weist damit einen aktivierten Bestand an Sachgütern von CHF 1'855'555.00 aus. Die Abschreibungen von den abzuschreibenden Sachgütern (ohne Wald und Grundstücke) betragen 9.8 % (für den Neubau sind 4 % vorgeschrieben, für die restlichen Sachgüter 10 %).

Diverse Rückstellungen (Anteil Samariterfonds, Strassenbelag Gässli) wurden ebenfalls aufgelöst und in den zugeordneten Konten verbucht. Für kommende Bauprojekte sind CHF 610'000.00 zurückgestellt.

Fondsbestände per 31. Dezember 2015:

- Fürsorgefonds CHF 62'658.70
- Samariterfonds CHF 9'083.10
- Forstreservfonds CHF 101'895.00
- Güterstrassenfonds CHF 46'262.95

Maria Busenhardt findet es ungeschickt, dass der Defibrillator in der Turnhalle angebracht ist, welche für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist, sondern nur für diejenigen, die dort Sport treiben. Der Defibrillator sollte öffentlich zugänglich und nicht in einem Raum eingeschlossen sein.

GR Thomas Brühlmann unterstützt ihre Meinung und nimmt das Anliegen entgegen.

Hanni Ehrat erwähnt, dass der Samariterverein bestimmt hatte, dass der Defibrillator öffentlich zugänglich sein muss.

Urs Busenhart möchte im Zusammenhang mit dem Konto 090.3140 wissen, wieso die Entkalkungskosten aufgeteilt wurden. Seiner Meinung nach hätte dieser Posten in der Bauabrechnung aufgeführt werden müssen.

GR Thomas Brühlmann erklärt, dass die Entkalkungsanlage nicht eingeplant war, sondern aufgrund der schon nach kurzer Zeit verkalkten Duschen-Brauseköpfe im Nachhinein zum Schutz vor weiteren Verkalkungen installiert wurde. Wäre sie von Anfang an eingeplant gewesen, hätte sie korrekterweise in die Bauabrechnung gehört.

Urs Busenhart möchte wissen, wie hoch denn die RWV Anschlussgebühr insgesamt war.

GR Thomas Brühlmann antwortet, dass die Gesamtsumme CHF 6'500.00 beträgt.

Armin Brühlmann erinnert den Gemeinderat daran, im Zusammenhang mit den Güterstrassen doch auch mal über die Feldstrassen zu gehen und einen Augenschein zu nehmen. Einige Bewirtschafter sind anscheinend der Überzeugung, dass sie bewirtschaften können, ohne Ordnung halten zu müssen. Er hofft, dass der neue Güterreferent diese Aufgabe gewissenhafter erledigen wird.

GR Peter Eggli bedankt sich für den Hinweis. Er wird sein Anliegen aufnehmen.

Armin Brühlmann würde es begrüßen, wenn die Strassenbeleuchtung, in welche die Gemeinde so viel Geld investiert, auch funktionieren würde. Beim Blattenweg brennen abwechslungsweise sicher zwei Strassenlampen abends nicht.

GP Vreni Wipf bittet ihn, sich doch in solchen Fällen umgehend zu melden.

GR Thomas Brühlmann ergänzt, dass man sich doch bei ihm persönlich melden möchte, entweder telefonisch oder per E-Mail, wenn möglich auch gleich die Nummer der betreffenden Strassenleuchte mitteilen. Sie ist an deren Masten angebracht.

Armin Brühlmann bittet den Gemeinderat, die Sitzbänke der Gemeinde auch zu pflegen und das Gras in unmittelbarer Nähe der Bänke zu mähen. Man kann die Sitzgelegenheiten bei so hohem Gras nicht nutzen, es versperrt den Weg dazu.

GP Vreni Wipf erkundigt sich nach dem Standort der betroffenen Bänke.

Armin Brühlmann erwähnt die beim Rebhüsli, unter dem Rebhölzli und Isenbühl; natürlich hat es auch noch andere.

Armin Brühlmann unterbreitet einen Vorschlag: er mäht das Gras bei den Bänken, bittet aber im Gegenzug den Gemeinderat, die Bänke umgehend zu sanieren und pflegen.

GR Thomas Brühlmann nimmt diese Bitte auf. Der Gemeinderat bemüht sich, diese Angelegenheit so schnell wie möglich zu erledigen. Er bedankt sich bei Armin Brühlmann für sein Angebot.

Der Gemeinderat und die Revisoren beantragen der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2015 zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Rechnung 2015 mit 113 : 0 Stimmen bei einer ausdrücklichen Enthaltung.

Der Gemeinderat bedankt sich für das Vertrauen und die Abnahme.

3. Budget 2016: Zusatzkredit für Deckbelag „Blattenacker“ und „Blattenweg“

Das kantonale Tiefbauamt beabsichtigt, den Deckbelag für die Kantonsstrasse „Vorderdorf“ und „Thayngerstrasse“ bis Dorfende zu ersetzen. Für die Gemeinde Lohn bietet sich hiermit die Möglichkeit, dass im gleichen Arbeitsschritt die Dorfstrassen „Blattenacker“ und „Blattenweg“ ebenfalls mit einem Deckbelag versehen werden können.

Das kantonale Tiefbauamt übernimmt die Planung und Projektkoordination, für die Gemeinde fallen somit keine Plankosten an. Die Regie- und Belagsarbeiten belaufen sich auf CHF 60'000.00.

Der Kanton plant zudem im nächsten Jahr die Sanierung der Kantonsstrasse „Ausserdorf“. Da die Gemeinde Lohn die Sanierung der Wasserleitung im „Ausserdorf“ aufgrund der Schadenhäufigkeit vorziehen möchte, bietet das Vorhaben des Kantons der Gemeinde Lohn die Möglichkeit, diese Sanierung bereits im nächsten Jahr vorzunehmen.

Andreas Storrer möchte wissen, ob man bereits Kostenvorstellungen habe in Sachen Sanierung der Kantonsstrasse.

GR Thomas Brühlmann verfügt noch über keine Angaben, möchte sich aber auch nicht auf einen Betrag festlegen. Er meint, dass es vielleicht zwischen CHF 300'000.00 – CHF 500'000.00 kosten wird – aber ohne Gewähr.

Andreas Storrer ist sehr erstaunt, dass der Kanton diese Sanierung plant, da die finanzielle Situation des Kantons nicht gerade rosig ist. Dies zeigt sich ja auch in der kommenden Abstimmung, bei welcher über Sparmassnahmen zugunsten des Kantons, zulasten der Bürger / Gemeinden abgestimmt werden wird.

GP Vreni Wipf unterstützt seine Meinung, leider kann der Gemeinderat diese Entscheide nicht beeinflussen.

GR Thomas Brühlmann erwähnt dazu, dass der im nächsten Jahr zu sanierende Kantonsstrassenabschnitt „Ausserdorf“ schon in die Jahre gekommen ist und daher eine Sanierung sicher Sinn macht.

Dorothe Niederberger bemerkt, dass der zu ersetzende Deckbelag eine Schutzschicht bildet, die unbedingt angebracht werden muss, denn wenn diese nicht vorhanden ist, gehen die Schichten darunter auch kaputt.

Urs Busenhardt ist ebenfalls der Meinung, dass der „Blattenweg“ und „Blattenacker“ mit einem Deckbelag versehen werden sollen. Er versteht nicht ganz, dass der Kanton mit dem Ersetzen des Deckbelags auf der Kantonsstrasse gleichzeitig auch noch den Doppelbund auswechselt. Ist doch nicht nötig und schlussendlich sind das ja auch Steuergelder, die dafür eingesetzt werden.

GR Thomas Brühlmann versteht seine Argumentation. Das Auswechseln des Doppelbundes gehört zum Arbeitsschritt dazu.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Zusatzkredit von CHF 60'000.00 für das Erstellen des Deckbelages „Blattenacker“ und „Blattenweg“ zu genehmigen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zusatzkredit von CHF 60'000.00 für das Erstellen des Deckbelages „Blattenacker“ und „Blattenweg“ mit 118 : 0 Stimmen bei einer ausdrücklichen Enthaltung.

4. Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit den Nachbargemeinden Stetten und Büttenhardt

Im November 2014 haben die drei Reiat-Gemeinden Stetten, Lohn und Büttenhardt einen Kredit genehmigt für Vorabklärungen zur Frage, ob sich eine Fusion der drei Gemeinden lohnen würde. Die beauftragte Kommission aus den drei Gemeinderäten hat diesen Auftrag mit Unterstützung eines externen Beraters erfüllt. Die Fakten liegen auf dem Tisch. Diese können auf der Webseite www.lohn.ch unter Fusion Oberer Reiat / Dokumente eingesehen werden oder in Papierform in der Gemeindekanzlei bezogen werden.

An der Orientierungsversammlung vom 11. Mai 2016 in Stetten wurden die Punkte

- Behörden / Verwaltung
- Schule
- Finanzen / Steuerfuss
- Politische Mitsprache / Eigenständigkeit / Identität
- Infrastruktur / Zusammenarbeit
- Entwicklung / Raumplanung

rege diskutiert. Bei den zahlreichen Teilnehmern herrschte eine durchwegs positive Stimmung.

Vreni Wipf erwähnt, dass es immer schwieriger wird, Personen zu finden, die sich für ein Amt in der Gemeinde zur Verfügung stellen. Für das frei werdende Amt des Sozial- und Umweltreferenten hat sich trotz Ablauf der Meldefrist per Ende Juni noch niemand gemeldet. Sollte eine Fusion zustande kommen, wird es sicher einfacher werden, die frei werdenden Ämter wieder besetzen zu können, zumal dann auch Parteien vorhanden sind, welche die Kandidatensuche übernehmen können.

Urs Busenhart hat die Veranstaltung in Stetten als sehr informativ und objektiv empfunden. Das Echo war wirklich sehr positiv. Er ist der Meinung, dass eine Fusion zukunftsweisend ist und daher der Aufnahme von Fusionsverhandlungen zugestimmt werden sollte.

Maria Busenhart kann sich vorstellen, dass wenn die Fusion zustande kommt, diese Ämter in der Gemeinde attraktiver werden. Momentan ist die Übernahme eines Amtes ihrer Meinung nach sicher nicht so attraktiv, da es auch eine Zusatzaufgabe zum Beruf bedeutet, für die man bereit sein muss.

Erwin Bührer möchte denjenigen, die diesen Bericht ausgeschafft haben, ein Kränzchen winden. Ein sehr ausführlicher Bericht, in welchem die positiven und negativen Seiten einer Fusion aufgezeigt werden. Der Mentor hat sich sehr intensiv mit diesem Thema befasst und nichts schön geredet. Erwin Bührer befürwortet die Aufnahme von Fusionsverhandlungen.

Auch der Gemeinderat steht dem Fusionsprojekt positiv gegenüber und **stellt der Gemeindeversammlung deshalb den Antrag, der Aufnahme von Fusionsverhandlungen zwischen Lohn und den Nachbargemeinden Stetten und Büttenhardt zuzustimmen.**

Die Gemeindeversammlung stimmt der Aufnahme von Fusionsverhandlungen zwischen Lohn und den Nachbargemeinden Stetten und Büttenhardt mit 116 : 2 Stimmen zu bei einer ausdrücklichen Enthaltung.

5. Verschiedenes

Lohn 2015 II. Teil – Neubau Feuerwehrmagazin, Entsorgung und Archiv

Angebote Entsorgung

Neuerungen beim Entsorgungsplatz Neubau Feuerwehrmagazin werden sein:

- Separatsammlung von Kunststoffabfällen
- die Sammlung von Alu und Dosen erfolgt gemeinsam und nicht mehr getrennt
- die drei Glascontainer, welche momentan noch beim Volg stehen, werden in den neuen Entsorgungsplatz integriert
- für die Papiersammlung steht ein Container zur Verfügung; die Schule wird anstelle der zwei Papiersammeltage einen „clean up day“ oder ähnliches organisieren

Das Angebot der Separatsammlung von Kunststoffabfällen startet bald. In den nächsten Wochen wird ein Flyer an alle Haushalte verteilt, mit Informationen zu Kunststoffrecycling und Anweisungen, was in den Sammelsack und was in den Kehrichtsack gehört. Die Kunststoffsammelsäcke können beim Volg Lohn zum Preis von CHF 23.50 für eine 10er Rolle gekauft werden.

Das Angebot der Inertstoff- und Problemstoffentsorgung wird aufgehoben. Die Problemstoffmulde wird leider ausserhalb der Öffnungszeiten der Trotte häufig als Restmülltonne missbraucht. Ein weiteres Thema ist der Umgang mit Asbest: mit Asbest belastete Materialien müssen richtig entsorgt werden, da Asbest in hohem Mass krebserregend ist. Die Entsorgungsprofis in der Region Schaffhausen sind für den Umgang mit asbesthaltigen Materialien ausgebildet und haben die richtigen Hilfsmittel zur Hand.

Archiv

Das ursprünglich im Neubau Feuerwehrmagazin geplante Archiv soll in den Zivilschutzraum bei der Schreinerei Wipf verlegt werden und der frei werdende Raum der VOR als Sitzungszimmer dienen. Der Einbau eines Sitzungszimmers im Feuerwehrmagazin hat Auswirkungen auf den Kostenverteilungsschlüssel für den Neubau, was mit den beiden Nachbargemeinden besprochen werden muss.

Marcel Suter regt an, dass die Inertstoffmulde beibehalten werden möchte. Vielleicht sollte sie zum besseren Verständnis angeschrieben werden, damit jeder weiss, was dort entsorgt werden darf.

GR Andreas Ehrat erwähnt, dass anstelle der Inertstoffmulde das Angebot einer Recyclingmulde evaluiert werden wird.

Marcel Suter wäre auch bereit, einen Beitrag an die Entsorgung „Inertstoffe“ zu leisten, damit er nicht jedes Mal nach Schaffhausen zu Arnold Schmid Recycling fahren muss.

Reklamationen an der Versammlungsführung werden keine angebracht.

Die Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21.45 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Die Protokollführerin

Claudia Schmid-Gebert

Das Protokoll genehmigt: 8235 Lohn, 5. Juli 2016

Die Stimmzähler:

Susanne Brühlmann

Peter Vögtle

Manfred Rohner